

## Pressemitteilung

20.04.2017

### Ihr Ansprechpartner

Anja Leipold  
Telefon 07131 610-1012  
Telefax 07131 610-1929  
anja.leipold@zeag-energie.de

### Datum

20. April 2017

## Spatenstich: Neue Erdgas-Hochdruckleitung als Teil der Forschungsplattform H<sub>2</sub>ORIZON

**Möckmühl/Neudenu/Hardthausen.** Insgesamt 7,5 km wird die neue Erdgas-Hochdruckleitung messen, die am Standort Lampoldshausen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) zukünftig eine leistungsfähige und umweltschonende Wärmeversorgung ermöglicht. Diese Investition ist Teil der Forschungsplattform H<sub>2</sub>ORIZON, in der das DLR gemeinsam mit der ZEAG Energie AG Wasserstoff im industriellen Maßstab erzeugen wird.

Die neue Gasleitung, die die Gasversorgung Unterland GmbH (GU) - ein Tochterunternehmen der ZEAG Energie AG – von Siglingen bis Möckmühl baut, wird den Standort Lampoldshausen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) mit umweltfreundlicher Wärme versorgen. Denn als Teil der Forschungsplattform H<sub>2</sub>ORIZON wird das Erdgas benötigt, um zwei moderne Blockheizkraftwerke mit hoher Energie-Effizienz umweltfreundlich zu betreiben.

H<sub>2</sub>ORIZON ist ein Gemeinschaftsprojekt der ZEAG Energie AG und des DLR, das vom Land Baden-Württemberg gefördert wird. Im Rahmen dieses Projektes werden beide Partner gemeinsam Technologien entwickeln und einsetzen, die es ermöglichen, Wasserstoff regenerativ zu erzeugen, zu speichern und für verschiedene Einsatzgebiete zur Verfügung zu stellen.

Seit 2015 produziert die ZEAG im Harthäuser Wald Strom aus Windkraft, der DLR mit seinem Standort in unmittelbarer Nähe benötigt für seine Prüfstände der Ariane-Raketentriebwerke Wasserstoff in großen Mengen und zählt zu den größten Wasserstoff-Nutzern Europas. Bereits 2012 entstand so die Idee, den regenerativ erzeugten Strom vor Ort zu nutzen, um mit Hilfe von Elektrolyse Wasserstoff zu produzieren – also Wasser in gasförmigen Wasserstoff und Sauerstoff aufzuspalten. Auf diese Weise wird aus Wind „grüner Wasserstoff“ mit einer hervorragenden CO<sub>2</sub>-Bilanz.

Im Rahmen der Infrastruktur-Maßnahme wird es nun möglich, die Erdgas-Versorgung der Gemeinden Möckmühl, Neudenu und Hardthausen deutlich zu verbessern: Die neue Gasleitung wird von der bestehenden Regelstation „Forst 2“ in Neudenu/Siglingen via Züttlingen im Süden des Gewerbegebiets „Habichtshöfe“ in Möckmühl unter der Autobahn hindurch zum DLR-Standort Lampoldshausen geführt. Dadurch wird die Energieinfrastruktur in dieser Region deutlich verbessert. Beispielsweise erhält Möckmühl und die Habichtshöfe die Chance auch von Süden her versorgt zu werden, was eine deutliche Steigerung der Versorgungssicherheit bedeutet. Mittelfristig kann auch Züttlingen eine Gasversorgung erhalten. So bringt das Gemeinschaftsprojekt von ZEAG und DLR zusätzliche Vorteile für die ganze Region.

Die Erdgasleitung wird über weite Strecken mittels Pflug in die teils landwirtschaftlich genutzten Flächen eingebracht. Hierbei achtet die GU besonders auf umweltschonende Methoden. So nutzt sie den Verlauf bestehender Wege und verfährt in befestigten Abschnitten im sogenannten „Spülbohr-Verfahren“. Zudem umfährt sie naturgeschützte Bereiche, so dass diese unberührt bleiben.

Die auf diese Weise verlegten Rohre bieten einen weiteren Vorteil, der den umliegenden Gemeinden zukünftige Vorteile bringen kann: Eine Glasfaserverbindung für Highspeed-Internet, die ebenfalls im Rahmen der Infrastruktur-Maßnahme realisiert wird.

[www.zeag-energie.de](http://www.zeag-energie.de)

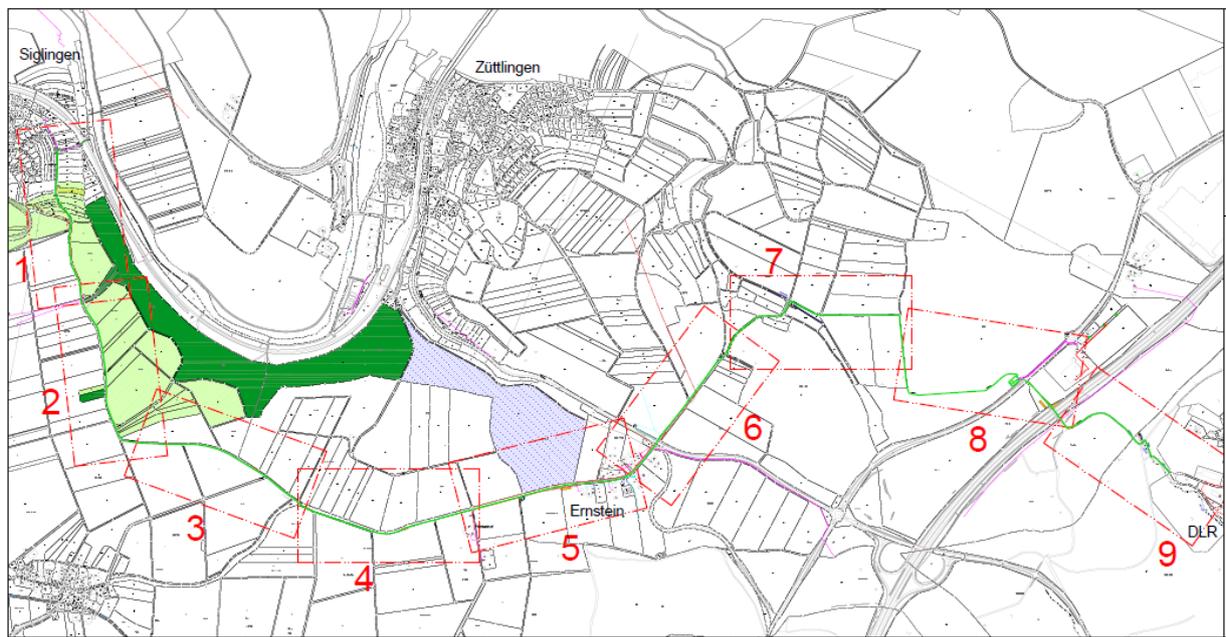


*Von links: BM Brunnet (Hardthausen), Klaus Schäfer (stellv. Direktor DLR Lampoldshausen), Claus Flore (Geschäftsführer GU Gasversorgung Unterland GmbH), BM Hebeiß (Neudenu), Eckhard Veil (Vorstand ZEAG Energie AG)*



[www.horizon.de](http://www.horizon.de)

### Verlauf der Erdgas-Hochdruckleitung der GU





Spülbohrer



Spülbohrverfahren:

Eintrittspunkt des Bohrkopfes



Bohrkopf

Bildquelle: Gasversorgung Unterland GmbH